



Protokoll der Mitgliederversammlung von Apis e.V. auf dem Apisticus-Tag Münster am 7. Februar 2015

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Feststellen der stimmberechtigten Mitglieder
- TOP 3 Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.6.2014
- TOP 4 Berichte des Vorstandes und des Bieneninstitutes
- TOP 5 Kassenbericht
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer – entfällt –
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes – entfällt –
- TOP 8 Wahlen
- TOP 9 Zukunftsprojekte und Perspektiven des Bieneninstitutes
- TOP 10 Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Alfons Pohlmann eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass fristgerecht eingeladen wurde. Es lagen keine Wünsche zur Änderung der Tagesordnung aus dem Plenum vor. Der Vorsitzende schlägt vor, TOP sechs und sieben zu streichen, da die Daten für den Jahresabschluss 2014 erst im März vorlägen. Der Jahresabschluss erfolge daher auf der Mitgliederversammlung im Sommer. Gegen den Vorschlag gab es keine Einwände.

TOP 2: Feststellen der stimmberechtigten Mitglieder

Gemäß der ausliegenden Liste waren 45 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3: Verlesen der Niederschrift von der Mitgliederversammlung vom 15.6.2014

Das Protokoll wurde verlesen. Es lagen keine Änderungswünsche vor.

TOP 4: Bericht des Vorstandes und des Bieneninstituts

Bericht des Vorstandes

Apis hatte zum Zeitpunkt der Sitzung 308 Mitglieder. 10 Mitglieder haben Apis 2014 verlassen, der Verein konnte 24 neue Mitglieder werben. Der Vorsitzende begrüßte

die neuen Mitglieder im Verein. Er führte aus, dass die Mitgliedsbeiträge den Grundstock für Investitionen in das Bieneninstitut bilden, die wiederum den Imkern zu Gute kommen. In 2014 wurden keine größeren Investitionen getätigt, um bei einem Umzug des Bieneninstituts Geldmittel zur Verfügung zu haben.

Alfons Pohlmann berichtete, dass der Apisticus-Tag 2014 mit 2.400 Besuchern erneut mehr Besucher hatte als in den Vorjahren. Dies sei ein Beleg für die Anziehungskraft der Messe und die gelungene Auswahl an Vortragsrednern. Auch in 2015 sei die Zahl der Aussteller wieder gestiegen. Das neue Zelt vor dem Gebäude zeuge vom Interesse der Aussteller am Apisticus-Tag.

Der Apisticus-Tag 2014 kostete 36.000 €. Eingenommen wurden 38.000 €. Allein die Lohnkosten für die mehr als 30 Aushilfen betragen 7.540 €. Die Organisation sei ohne einen Förderverein wie Apis e.V. nicht zu stemmen. Am Bücherstand seien immer wieder Neuheiten zu entdecken. Aber es würden auch immer wieder neue Broschüren aufgelegt, die bundesweit an Institute, Verbände, Vereine und Interessierte versandt werden. Für den Versand werden Teilzeitkräfte beschäftigt, die von Apis bezahlt werden.

Der Kalender 2015 wurde mit 3.000 Exemplaren aufgelegt und war bis auf wenige Exemplare vergriffen.

In 2014 wurde ein Vertrag zwischen Apis und der Landwirtschaftskammer NRW geschlossen, der die Arbeit von Dr. Mühlen für APIS e.V. und den Postversand regelt. Der Vertrag tritt 2015 in Kraft und sieht 2.000,00 € für die Arbeit von Werner Mühlen und den Versand der Post vor.

Der Ausflug von APIS e.V. führte vom 11. bis zum 14. September 2014 nach Schwäbisch-Gmünd zur Wanderversammlung Deutschsprachiger Imker. Der Vorsitzende berichtete von guten Vorträgen und einem guten Austausch mit anderen Imkern.

Alfons Pohlmann führt aus, dass das Bieneninstitut weiter unter der angespannten Personalsituation leidet, so dass es schwierig sein kann, jemanden dort zu erreichen. Er dankt aber allen Mitarbeitern für ihren Einsatz für Apis e.V. und das Institut.

Bericht des Bieneninstituts

Werner Mühlen berichtete, dass er auf dem 24. Apisticus-Tag 2015 mehr Besucher als auf dem Tag 2014 erwartet. Die Ausstellung habe sich im Verlauf der Jahre von 1.500 qm auf jetzt 2.500 qm erweitert. Es werden immer mehr Aussteller, die sich inzwischen auch initiativ melden, so dass keine Werbung mehr notwendig ist. Wegen der vielen Anfragen wurde entgegen der ursprünglichen Planung doch ein Zelt vor dem Eingang eingerichtet. Die Aussteller dort zahlen 25 €/qm, in der Halle fallen 22 €/qm an. Die Raumaufteilung wurde wieder etwas angepasst, um attraktive Bereiche für die gesamte Ausstellung zu schaffen.

Auch die Via Miele war ausgebucht, zwei Aussteller hatten aber abgesagt. Auch zwei weitere Aussteller hatten abgesagt, ebenso eine Vortragende, für die aber Ersatz zur Verfügung stand.

Werner Mühlen berichtete weiterhin, dass Mitte 2015 der DIB-finanzierte Anfängerlehrgang online geht. Es ist eine Online-Prüfung möglich, für die ein Zertifikat ausgestellt werden kann. Das Zertifikat kostet 18 € und dient zur teilweisen Refinanzierung der Investitionen, die Apis beim Honigmacher getätigt hat. 10 Zertifikate wurden bereits angefordert.

Das Zertifikat ist kein Ersatz für einen Fachkundenachweis. In NRW kann mit dem Nachweis an einem verkürzten Lehrgang teilgenommen werden. Andere Bundesländer können sich anders verhalten.

Insgesamt sei der Honigmacher eine Erfolgsstory. Die Rechte liegen bei Apis und der LWK, die Rechte an den Bildern teilweise bei Joachim Eberhard. Diese Bilder seien nicht frei verfügbar, für die Verwendung fallen Gebühren an.

Die Jahrestagung der Bieneninstitute mit 150 Wissenschaftlern findet vom 24. bis 26. März 2015 in der Speicherstadt statt. Es werden noch Sponsoren gesucht.

Eine große Pflanzenproduktionsfirma möchte Bienenweide-Pflanzen mit Werbung verkaufen und den Honigmacher sponsern. Das Sponsoring würde auf der Verkaufsware erwähnt. Die Anfrage zeigt die Attraktivität des Honigmachers.

Im Info-Brief gibt es jetzt einen Spenden-Button. Auch wenn der Brief von 18.000 Lesern abonniert wird, beträgt das Spendenaufkommen nur 5.000 € pro Jahr.

Die Finanzlage der LWK stellte Werner Mühlen als "mehr als prekär" dar. Der Umzug sei auch weiterhin in der Diskussion. Es gebe auch weiterhin keine Nachfolge von Mechtild Pöpping-Segbert, es wird weiter befristet Ersatz beschäftigt.

Aus dem Plenum kam die Frage nach einem formalen Jahresbericht. Werner Mühlen führte aus, dass ein solcher Bericht nicht üblich sei. Zu den vorherigen Ausführungen fügte er hinzu, dass die Lehrgänge des Institutes ausgelastet seien. Neu kämen Schulungen zum Bienenweideexperten hinzu. Die Nachfrage nach Informationen über die (Neben-)Erwerbsmühsamkeit steige, so werden beispielsweise Informationen zum Baurecht in Außenbereichen nachgefragt.

TOP 5 Kassenbericht

Der Beschluss zum Kassenbericht 2014 erfolgt auf der Versammlung im September. Diana Schaper stellte folgende Zahlen als vorläufiges Ergebnis vor:

Ideeller Bereich:

Einnahmen 15.156,51 €

Ausgaben 741,51 €

Ergebnis 14.415,00 €

Zweckbetrieb:

Einnahmen 72.556,51 €

Ausgaben 82.557,81 €
Ergebnis -10.001,30 €

Wirtschaftlicher Bereich
Einnahmen 47.237,83 €
Ausgaben 50.153,39 €
Ergebnis – 2.915,47 €

Vereinsergebnis (unter Berücksichtigung noch aufzuteilender Umsatzsteuerbuchungen in Höhe von 545,76 €): 2.043,99 €
Kassenstand per 31.12.2014: 22.487,31 €

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer – entfällt –

TOP 7 Entlastung des Vorstandes – entfällt –

TOP 8 Wahlen

Bei der turnusgemäßen Wahl des zweiten Vorsitzenden wurde die Wiederwahl von Wolfgang Dicke ohne Gegenkandidaten vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig und ohne Enthaltungen, Herr Dicke nahm die Wahl an.

Bei der Wahl für die Nachfolge von Diana Schaper als Kassiererin wurde Bernd Dönhöft als einziger Kandidat vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig und ohne Enthaltungen. Herr Dönhöft nahm die Wahl an.

Für die Wahl zum neuen Kassenprüfer wurden zwei Kandidaten, Herr Meyer und Herr Dietz, vorgeschlagen. 19 Stimmen entfielen auf Herrn Meier, acht auf Herrn Dietz, so dass 18 Enthaltungen vorlagen. Herr Meier nahm die Wahl an.

TOP 9 Zukunftsprojekte und Perspektiven des Bieneninstitutes

Werner Mühlen beschrieb das aktuelle Motto als "Wie kann man mit knappen Ressourcen weitermachen?". Es seien viele Aufgaben und Herausforderungen mit reduzierter Mannschaft zu bewältigen.

Aus dem Plenum kam die Frage, ob es eine offizielle Haltung der LWK zum Bieneninstitut gibt.

Werner Mühlen erklärte, dass der Fortbestand des Bieneninstitutes deutlich befürwortet wird, die offenen Fragen bleiben das Wo und das Wie. Auf die weitere Nachfrage, ob es nicht günstiger sei, das Bieneninstitut in Münster zu belassen, antwortete Werner Mühlen, dass es sich um eine politische Entscheidung handle auf die nicht unmittelbar Einfluss ausgeübt werden könne.

Der Vorsitzende des Kreisimkervereins Münster ergriff das Wort und stellte einen Brief vor, der an Hannelore Kraft (Ministerpräsidentin NRW), Johannes Remmel (Umweltminister NRW) und den LWK-Präsidenten gerichtet ist und in dem für den Erhalt und die Stärkung des Bieneninstitutes vor dem Hintergrund endlich wieder steigender Anfängerzahlen geworben wird. Der Brief erhält zustimmenden Beifall aus dem Plenum.

Es wird angemerkt, dass andere Regionen den Brief nicht kennen und angeregt, dass der Brief an die KIV-Versammlungen weitergegeben werden soll.

Herr Klüner betonte, dass es sich um ein Institut für ganz Westfalen handeln soll und daher auch der rheinische Landesverband um Unterstützung gebeten wird.

TOP 10 Verschiedenes

Die Sommerveranstaltung wird am 13. September 2015 vor dem Bauernmarkt auf Haus Düsse stattfinden.

Alfons Pohlmann berichtete, dass Diana Schaper vom Vorstand als Beisitzerin für Internetangelegenheiten bestellt wird. Er bedankte sich bei ihr für die Kassenführung in den Jahren 2003 bis 2015.

Der Vorsitzende schloss die Versammlung um 11:15 und wünschte allen einen guten Verlauf der weiteren Veranstaltung.

1. Vorsitzender

Schriftführer